

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/024/21-26
Sitzungsdatum	Dienstag, den 25.02.2025
Sitzungsbeginn	18:35 Uhr
Sitzungsende	19:49 Uhr
Ort	Stadthalle Friedberg (Saal 3/Clubraum 1+2), Am Seebach 2, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzende

Frau Martina Pfanmüller

Mitglieder

Herr Timo Haizmann
Frau Anette Kirsch-Altena
Herr Joachim Kunze
Herr Helge Müller
Frau Michaela Schremmer
Herr Erich Wagner
Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführerin

Frau Angela Kammer

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Kjetil Dahlhaus
Frau Erste Stadträtin Christine Diegel
Herr Stadtrat Gerhard Bohl
Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt
Herr Stadtrat Alfons Janke
Herr Stadtrat Siegfried Köppl
Herr Stadtrat Norbert Simmer
Frau Stadträtin Evelyn Weiß

Mitglieder des Jugendrates

Herr Hamit Hasani

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Herr Hendrik Hollender

Verwaltung

Herr Heiko Bullmann
Herr Johannes Lukas Hölzinger

Anlagen:

Anlage 1 (zu TOP 3.11.)

Broschüre „Kinder-Tagespflege in Friedberg“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit und Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Mitteilungen der Dezernenten
3.1		Mitteilungen; hier: Sachstandsbericht Kita-Bau
3.2		Mitteilungen; hier: Sachstandsbericht Waldbestattung in Ossenheim
3.3		Mitteilungen; hier: Sachstandsbericht Flutung Wasserbecken Seewiese für Eisfläche
3.4		Mitteilungen; hier: Sachstand Infotafeln im öffentlichen Raum
3.5		Mitteilungen; hier: Sachstand Notinseln für Kinder/hier: Umsetzung Programm „Leon“
3.6		Mitteilungen; hier: Sachstand Besetzung Inklusionsbüro
3.7		Mitteilungen; hier: Sachstand Broschüre „Junges Leben in Friedberg“
3.8		Mitteilungen; hier: Neu-Ausschreibung der Öffentlichkeitsarbeit
3.9		Mitteilungen; hier: Termine
3.10		Mitteilungen; hier: Vorstellung des Stadtelternbeirates
3.11		Mitteilungen; hier: Broschüre „Kinder-Tagespflege in Friedberg
3.12		Mitteilungen; hier: Kita-Plätze mit sonderpädagogischem Förderbedarf
4	21-26/0075/1	Antrag der Fraktion Die Linke. vom 21.06.2021; hier: Büchertauschtelefonzelle in der Usagasse
5	21-26/0339/1	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass
6	21-26/1335	Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD vom 04.12.2024; hier: Aufstellung von "Sportboxen" im Friedberger Stadtgebiet
6.1		Bericht aus dem Jugendrat
7	21-26/1359	Jährlich stattfindende Einbürgerungsfeier in der Stadt Friedberg
8		Verschiedenes
8.1		Verschiedenes; hier: Niederschriften online in Session
8.2		Verschiedenes; hier: Seniorenausflug
8.3		Verschiedenes; hier: Sitzungsbeginn
8.4		Verschiedenes; hier: Dorffunk-App

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit und Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, namentlich Stadtverordnetenvorsteher Hendrik Hollender, Herrn Hamit Hasani (Jugendratsmitglied) sowie den neuen Fachbereichsleiter Innere Verwaltung, Herrn Heiko Bullmann, der sich kurz vorstellt.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Auf die Beachtung von § 25 HGO durch die Gremienmitglieder wird hingewiesen.

Zur Niederschrift gingen bei der Vorsitzenden innerhalb der Frist keine Einwände ein. Es erfolgt der Hinweis, dass die Niederschrift aktuell nicht online ist.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegen keine Einwände vor.

3. Mitteilungen der Dezernenten

**3.1. Mitteilungen;
hier: Sachstandsbericht Kita-Bau**

Bürgermeister Dahlhaus gibt einen kurzen Überblick über die Kita-Baumaßnahmen.

Kita Kinderburg am Rübenberg (Sanierung)

Das Planungsteam (Architektur und Fachplanungen) ist beauftragt und arbeitet aktuell an der Entwurfsplanung. Voraussichtliche Inbetriebnahme 12/2027.

Kita Campus 7-gruppig (U3)

Aktuell ist die Kita Kinderburg am Rübenberg im ehemaligen Grundschulgebäude untergebracht. Der Bauantrag für den Umbau des Gebäudes in eine 7-gruppige U-3-Einrichtung ist in Vorbereitung und soll zeitnah eingereicht werden. Der Beginn der Umbauarbeiten und damit die Inbetriebnahme der Einrichtung ist abhängig vom Auszug der Kita Kinderburg am Rübenberg. Der Umbau-Beginn ist voraussichtlich Ende 2025, die Inbetriebnahme voraussichtlich 2027/2028.

Kita Usavorstadt:

Seit Jahresbeginn laufen Erdarbeiten im Rahmen der Archäologischen Voruntersuchung. Voraussichtliche Inbetriebnahme der Einrichtung ist 12/2026.

Kita Villa Kunterbunt (Frankfurter Straße)

Das Gebäude wird seit Jahresbeginn von der Stadt Friedberg angemietet und als Kita in städtischer Trägerschaft betrieben. Aktuell werden noch Restarbeiten zur Beseitigung von Mängeln aus den Begehungen der Unfallkasse ausgeführt.

**3.2. Mitteilungen;
hier: Sachstandsbericht Waldbestattung in Ossenheim**

Die Aufstellung des Bebauungsplans wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 04.07.2024 beschlossen und dauert an. Nach aktuellem Stand ist die frühzeitige Beteiligung voraussichtlich für das erste Halbjahr 2025 geplant. Aktuell laufen Abstimmungen mit Hessen Mobil und die Natur- und Artenschutzrechtliche Untersuchung.

3.3.**Mitteilungen;****hier: Sachstandsbericht Flutung Wasserbecken Seewiese für Eisfläche**

Bürgermeister Dahlhaus teilt mit, dass die Fragestellung aus dem Ausschuss JSSSK, wann und in welcher Regelmäßigkeit das Wasserbecken auf der Seewiese im Winter geflutet wird, um dort eine natürliche Eisbahn zu erhalten, auf der man kostenlos Schlittschuh fahren könnte oder ob die eventuell dann entstehende Eisbahn eine Gegenläufigkeit zur Eisbahn des Weihnachtsmarktes darstelle, vom Fachamt wie folgt beantwortet wird:

Das Fluten der "Eisteichfläche" auf der Seewiese erfolgt i.d.R. im November eines jeden Jahres und je nach Witterungslage bis Februar/März des Folgejahres, damit die Fläche wieder durch den Verein Friedberg Braves Baseballclub 1987 genutzt werden kann. Im Hinblick auf das Gefährdungspotential wird eine Füllhöhe von ca. 20 cm (Bezugshöhe Treppe) eingehalten.

Weitere schuldrechtliche Vereinbarungen zum Eislaufbetrieb sind im Erbbaurechtsvertrag Stadt Friedberg ./ Skiclub Friedberg e.V. vom 30.05.2006 geregelt.

Die Eisbahn auf dem Weihnachtsmarkt stellt ein witterungsunabhängiges zusätzliches Angebot dar.

3.4.**Mitteilungen;****hier: Sachstand Infotafeln im öffentlichen Raum**

Bürgermeister Dahlhaus stellt den Zeitplan zur Umsetzung der Beschlüsse „Beschilderung Kunst im öffentlichen Raum“ und „Beschilderung Steinernes Kreuz“ vor.

Mit der Umsetzung eines gemeinsamen Konzepts sind der Leiter des Wetterau-Museums, Herr Johannes Kögler, sowie die Leiterin der Stabsstelle Tourismus/Stadtmarketing und Stadthalle/Bürgerhäuser, Frau Juliane van Reedt Dortland, beauftragt.

Infotafeln „Kunst im öffentlichen Raum“

Vorarbeiten:

bereits laufend und Februar bis April

Faltblatt, Internet-Präsenz, Hinweistafeln:

März bis Juni

Umsetzung vor Ort:

Mai bis Juni (bzw. nach den Sommerferien)

Infotafeln „Steinernes Kreuz“

Vorbereitungen:

Februar bis März

Erstellung der Texte :

bis Ende Mai

Gestaltung der Tafeln:

März bis Mai

Umsetzung vor Ort:

Mai bis Juni

3.5.**Mitteilungen;****hier: Sachstand Notinseln für Kinder/hier: Umsetzung Programm „Leon“**

Bürgermeister Dahlhaus berichtet vom positiven Verlauf der Befragung potentieller Kooperationspartner am 19.02.2025 durch Vertreter der Jugendpflege und des Fachdienstes Prävention.

Von 60 in Frage kommenden Standorten (z.B. Einzelhandel, Cafés und Apotheken auf der Kaiserstraße, Geschäfte entlang der Schulwege) gingen direkt 38 Zusagen ein. Weitere Rückmeldungen werden erwartet, wenn die Antwort der jeweiligen Geschäftsleitung vorliegt. Als weitere Schritte sind geplant:

1. Ausstattung der Kooperationspartner mit Informationsmaterial (Aufsteller/Aufkleber für den Eingangsbereich, Notfallplan für die Mitarbeitenden mit wichtigen Telefonnummern (z. B. Grundschulen, Kitas, Polizei, Ordnungsamt)
2. Infoveranstaltung für Grundschulen Kitas und Eltern
3. Öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung mit Politik, Kooperationspartnern und Eltern (voraussichtlich März/April)

**3.6. Mitteilungen;
hier: Sachstand Besetzung Inklusionsbüro**

Bürgermeister Dahlhaus teilt mit, dass bis zum 20.02.2025 insgesamt 9 Bewerbungen auf die Stellenausschreibung einer „Fachkraft (m/w/d) für Inklusion“ eingegangen. Die Vorstellungsgespräche finden am 24. März statt.

**3.7. Mitteilungen;
hier: Sachstand Broschüre „Junges Leben in Friedberg“**

Von Seiten der Verwaltung stellt Herr Hölzinger, kommissarischer Leiter des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen, den Sachstand vor und erläutert das Konzept.

Auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung soll die ehemalige Kinder- und Jugendbroschüre wieder aufleben. Das Präsentationsziel ist eine große Angebotsbandbreite für Familien, darunter auch viele nachhaltige (z.B. Begegnungsgärten, Trails am Winterstein). Die Druckversion wird automatisch an die Zielgruppe, Neubürger und junge Familien im Alter von 0 – 27 Jahren, versendet und auch in der in der Friedberg-Info ausgelegt. Die Online-Version wird auf der Homepage veröffentlicht, die aktuell überarbeitet wird. Die Verwaltung nimmt im Flyer Vereine auf, die im offiziellen Amtsgerichtsregister eingetragen sind.

**3.8. Mitteilungen;
hier: Neu-Ausschreibung der Öffentlichkeitsarbeit**

Bürgermeister Dahlhaus informiert, dass die vakante Stelle der Öffentlichkeitsarbeit neu ausgeschrieben wurde, ergänzt um zwei 2 Werkstudenten. Vorstellungsgespräche finden Mitte März statt.

**3.9. Mitteilungen;
hier: Termine**

Folgende Termine gibt Bürgermeister Dahlhaus bekannt:

seit 21.02.2025	Anmeldebeginn Jugendkultursommer
03.03.2025:	Anmeldebeginn „Kinderplanet“ (eine Veranstaltung von „Mensch mach mit e.V.“ im DGH Dorheim am 15.03.2025)
09.05.2025:	Sportler- und Sportlerinnen-Ehrung
17.05.2025	Betriebsausflug
20.05.2025	Seniorenausflug
16.04. bis 09.06.2025	Sonderausstellung „Auf nach Rom!“ im Wetterau-Museum (Interaktive Ausstellung zur römischen Geschichte)
14.09.2025	Tag des offenen Denkmals (mit Burggarten-Café und „Hands On – der Friedberger Ehrenamtstag 2025“) inklusive kostenloser ÖPNV im Stadtgebiet

**3.10. Mitteilungen;
hier: Vorstellung des Stadelternbeirates**

Erste Stadträtin Diegel teilt mit, dass die Vorsitzende des Stadelternbeirates, Frau Elfi Pfitzer, an einer der nächsten Ausschusssitzungen (22.04. oder 10.06.2025) teilnehmen wird, um die Arbeit des Stadelternbeirates vorzustellen.

**3.11. Mitteilungen;
hier: Broschüre „Kinder-Tagespflege in Friedberg**

Erste Stadträtin Diegel stellt die veröffentlichte Broschüre zur Kinder-Tagespflege in Friedberg vor, die über das Angebot an Kindertagespflege im Stadtgebiet informiert. Die Broschüre ist auch als PDF-Datei auf der städtischen Homepage abrufbar. (Anlage 1)

**3.12. Mitteilungen;
hier: Kita-Plätze mit sonderpädagogischem Förderbedarf**

Zur Anfrage von Mitglied Schremmer, wie viele Kita-Plätze derzeit an Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf vergeben sind und wie damit umzugehen ist, stellt Erste Stadträtin Diegel den Ablauf in groben Zügen dar.

Zeichnet sich der Bedarf einer Integrationsmaßnahme in einer Kita ab, kontaktiert das pädagogische Personal grundsätzlich die Eltern und bespricht mit ihnen die Möglichkeiten einer besonderen Fördermöglichkeit für ihr Kind, sofern die Eltern nicht auf das pädagogische Personal zugehen.

Der Antrag auf eine Integrationsmaßnahme kann nur seitens der Eltern gestellt werden.

In den Friedberger Kitas (inklusive freie und konfessionelle Träger) werden derzeit 15 Integrationsmaßnahmen durchgeführt, davon 5 Maßnahmen in den städtischen Kindertagesstätten. Die Kita Sonnenschein übernimmt als integrative Einrichtung mit derzeit 7 Integrationsmaßnahmen den größten Anteil, fünf werden in den städtischen Kitas und drei weitere in nichtkommunalen Einrichtungen durchgeführt.

Für weitere vier Maßnahmen sind in den städtischen Einrichtungen Anträge gestellt, über die jedoch noch nicht entschieden wurde.

**4. 21-26/0075/1 Antrag der Fraktion Die Linke. vom 21.06.2021;
hier: Büchertauschtelefonzelle in der Usagasse**

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat dazu auf, die aktuelle Grünfläche von 4 qm in der Usagasse, auf Höhe der Hausnummer 27 (Hausseite Alte Bahnhofstraße), zu begründen und zu versiegeln, damit die Fraktion DIE LINKE. dort eine Büchertauschtelefonzelle aufstellen und betreuen kann. Die genannte Fläche wird der Fraktion DIE LINKE. Friedberg zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt.

Ausschussvorsitzende Pfannmüller verliest den Protokollauszug des Ausschusses JSSSK vom 19.11.2024:

„Bürgermeister Dahlhaus informiert, dass die Verwaltung bereits an einer Umsetzung arbeitet. Demnach sollen vier Bücherschränke – und zwar an dem im Antrag aufgeführten Standort in der Altstadt, in Bauernheim, in Bruchenbrücken sowie in der Stadthalle – aufgestellt werden. Die Finanzierung ist geklärt. Die Bestellung ist aufgegeben. Für alle vier Bücherschränke ist die Betreuung sichergestellt. Die Lieferung und Inbetriebnahme der Bücherschränke soll Anfang nächsten Jahres erfolgen.“

Bürgermeister Dahlhaus teilt den aktuellen Sachstand mit:

Nach einem gemeinsamen Ortstermin am 17.02.2025 wird die Büchertauschzelle in der Usagasse wie geplant neben dem Schmiedbrunnen aufgestellt. Die Lieferung inkl. Montage und Aufstellung wird für Anfang März erwartet.

Nachdem Patenschaften für die Laufzeit von 5 Jahren geklärt sind, folgt die Installation in Bruchenbrücken und in Bauernheim. Die Kosten für insgesamt vier hochwertige stabile Bücherzellen mit je zwei Glastüren belaufen sich auf rund 35.000 Euro brutto inklusive Fundament.

Stadtrat Köppl berichtet als ehrenamtlicher Bücherschrank-Pate von durchweg positiven Erfahrungen in den letzten 9 Jahren. Zum Erfolg trage wesentlich die Nachfrage aus dem Ort selbst bei.

Bis zur Klärung des vierten Standortes Stadthalle bleibt der Antrag im Geschäftsgang.

zurückgestellt

5. 21-26/0339/1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Die Linke. vom 07.02.2022; hier: Einführung eines Friedberg-Pass

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, einen Friedberg-Pass einzuführen.

Dieser ermöglicht folgenden Personenkreisen mit Erstwohnsitz in Friedberg eine Ermäßigung um mindestens 50% in den Bereichen Stadtbus, Kultur, Sport, Bildung und Freizeit:

- 1) Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamts card**
- 2) Personen mit geringen Einkommen:
 - a) Empfangenden von Arbeitslosengeld II
 - b) Personen, die Sozialhilfe oder Grundsicherung empfangen
 - c) Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz empfangen
 - d) Personen, die Anrecht auf einen Wohnberechtigungsschein haben
 - e) Personen, die einen Ausweis der Friedberger Tafel haben
 - f) Personen in Haushalten, deren Haushaltsnettoeinkommen unterhalb von 60% des Medianeinkommens für Hessen liegt (Armutsschwelle). (2019: 1093 € für eine Einzelperson, 2300 € für einen Haushalt mit 2 Erwachsenen, 2 Kindern.)

Sollte die Stadt Friedberg nicht organisatorisch an den betroffenen Angeboten beteiligt sein, wird die Stadt beauftragt, die Anbieter auf Antrag teilweise oder vollständig für die Ermäßigung zu subventionieren. Hierfür ist ein leistungsgerechtes Budget in den Haushalt einzustellen. Die Ausstellung eines solchen Passes soll kostenlos erfolgen. Die Gültigkeitsdauer sollte 2 Jahre betragen.

Bei der Ausgestaltung des Passes ist darauf zu achten, dass regelmäßig Zuschüsse der Stadt nur zum Einsatz kommen, sofern andere Leistungen (wie z.B. Bildungs- und Teilhabepaket, Ermäßigung durch Fachstelle Jugendarbeit des Wetteraukreises, etc.) nicht zur Reduzierung der Kosten um mindestens 50% genügen. In solchen Fällen sind die Leistungen der Stadt nachgelagert zu erbringen.

In Fällen erheblicher bürokratischer Aufwendungen kann davon abgewichen werden und eine rein städtische Bezuschussung erfolgen.

Bürgermeister Dahlhaus kündigt eine Beschlussvorlage für den nächsten Gremienlauf an. Von Seiten der Verwaltung stellt Herr Hölzinger den aktuellen Sachstand vor.

Die Vorlage weise die Kostenkalkulation transparent und nachvollziehbar in einer übersichtlichen Tabelle aus. Der sogenannte Hessenpass des Landes umfasse lediglich die Förderung der Mobilität anhand des Hessen-Pass mobil. Dies reduziere den Preis eines hessenweiten Tickets auf 39,- Euro pro Monat im Abonnement für ein Jahr.

zurückgestellt

**6. 21-26/1335 Gemeinsamer Antrag von CDU und SPD vom 04.12.2024;
hier: Aufstellung von "Sportboxen" im Friedberger Stadtgebiet**

Antragstext:

Der Magistrat wird gebeten, die Möglichkeit einer Aufstellung von SportBoxen des Unternehmens „app and move GmbH“ im Stadtgebiet und den Stadtteilen zu prüfen. Als Testpiloten werden die Seewiese und die Bauernheimer Sportplatzanlage vorgeschlagen. Dazu soll das Unternehmen im gemeinsamen Gespräch in einer öffentlichen Veranstaltung mit den Ausschüssen JSSSK und HuF zu einer Erstberatung eingeladen werden. Neben geeigneter Standortauswahl und Fördermöglichkeiten sollen insbesondere die Anschaffungs- und Folgekosten erläutert werden.

Von Seiten der Verwaltung teilt Herr Hölzinger den Sachstand mit.

Die Sportabteilung stehe dem Antrag positiv gegenüber und befürworte die Durchführung einer Testphase an den beiden angeführten Standorten Seewiese und Sportplatzanlage Bauernheim mit anschließender Evaluierung.

Mit einmaligen Anschaffungskosten von rund 14.500 € je Sportbox (Stand Februar 2025) und ca. 1.500 bis 2.500 € für das Sportequipment (je nach Inhalt, z.B. Bälle, Therabänder, Frisbee etc.) und darüber hinaus mit regelmäßigen Folgekosten (Grundgebühr Technikbox) in Höhe von 1.620 €/Jahr (d.h. 135 €/mtl.) sowie 790 €/Jahr (Inspektion) sei zu rechnen.

Die Vertragslaufzeit betrage mindestens 24 Monate.

Im Haushaltsplan 2025 seien hierfür bislang keine finanziellen Mittel berücksichtigt.

Beschlussempfehlung des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen:

Für die Übernahme der Pflege und Reinigung der Sportboxen wird die Gewinnung von Patenschaften (z. B. Jugendrat für den Standort Seewiese) empfohlen.

Zur Veranschaulichung könnten die von der Stadt Bad Nauheim im Süd- und Goldsteinpark aufgestellten Sportboxen dienen, zu denen positive Erfahrungsberichte vorliegen.

Beratung:

Nachdem der Bericht des Fachamtes und der Bericht aus dem Jugendrat (s. TOP 6.1.) zur Kenntnis genommen wird, begrüßen die Ausschussmitglieder die Bereitschaft des Jugendrats, dem Ausschuss JSSSK nach der Testphase einen Abschlussbericht vorzulegen.

An der Beratung beteiligen sich mit Wortmeldungen die Mitglieder Wagner, Schremmer und Vorsitzende Pfannmüller sowie Herr Hölzinger.

Mitglied Schremmer fragt, wie sich die Kosten von 1.500 € für eine Fußballbox zusammensetzen und wie der Ersatz von defektem Material und Verlust von Ausstattungsgegenständen geregelt werden soll.

Es herrscht Einvernehmen, Anbieter zur Vorstellung von konkreten Angeboten (Ausstattung, Pflege, App-Nutzung) einzuladen und Fördermöglichkeiten zu prüfen. Zur Präsentation im Ausschuss sollen auch die Gremien Jugendrat und Haupt- und Finanzausschuss eingeladen werden sowie Gymnastik- und Sportvereine.

Der Antrag bleibt im Geschäftsgang.

zurückgestellt

6.1. Bericht aus dem Jugendrat

Von Seiten des Amtes für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen berichtet Herr Hölzinger aus der Sitzung des Jugendrates vom 24.02.2025.

Nach eingehender Beratung habe der Jugendrat ein positives Fazit zum Antrag gezogen. Am Standort Seewiese werde vor dem Skiclub-Heim eine Calisthenics-Anlage empfohlen. Zur Bestückung werden zwei Vorschläge eingereicht: 1. Fußball, 2. Pilates. Grundlegende Fragen zu den Kosten und zur Nutzung seien zu klären, konkret die Transparenz des Inhalts, die Haftung bei einer App-Nutzung, die Verletzungsgefahr für Minderjährige beim Einsatz von Gewichten.

Für das weitere Vorgehen schlägt der Jugendrat eine Testphase am Muster der Nachbarstadt Bad Nauheim vor mit einem abschließenden Testbericht für den Ausschuss JSSSK.

Diese Anregungen und die konkrete Planung nehmen die Ausschussmitglieder positiv auf.

Die Ausschussmitglieder und die Mitglieder des Magistrats loben ausdrücklich die Arbeit des Jugendrates und schließen sich der positiven Würdigung des Engagements und der bisherigen zahlreichen Aktivitäten durch das Fachamt an (u.a. auch die Aktion im Vorfeld der Bundestagswahl, z.B. Interviews mit Kandidaten und Kandidatinnen und eine Plakat-Aktion mit dem Aufruf, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen).

zur Kenntnis genommen

7. 21-26/1359 Jährlich stattfindende Einbürgerungsfeier in der Stadt Friedberg

Erste Stadträtin Diegel stellt die Mitteilungsvorlage vor und beantwortet Fragen.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

8. Verschiedenes

8.1. Verschiedenes; hier: Niederschriften online in Session

Mitglied Müller fragt nach dem Protokoll der letzten Ausschusssitzung vom 19.11.2024, das aktuell im Ratsinfoportal nicht mehr online vorliegt. Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten.

8.2. Verschiedenes; hier: Seniorenausflug

Auf Nachfrage von Mitglied Wagner zu den Kapazitäten bei großer Nachfrage und zu Maßnahmen gegen einen Engpass teilt Bürgermeister Dahlhaus mit, dass das große Interesse bei der Planung berücksichtigt werde.

**8.3. Verschiedenes;
hier: Sitzungsbeginn**

Der Vorschlag von Mitglied Müller, den Sitzungsbeginn von 18:30 Uhr auf 19:00 Uhr oder später zu verlegen findet aufgrund der beiden regelmäßig dienstags um 20:00 Uhr stattfindenden Fraktionssitzungen keine Zustimmung.

**8.4. Verschiedenes;
hier: Dorffunk-App**

Mitglied Wagner berichtet, dass das neue Angebot „Dorffunk-App“ in Bauernheim erfolgreich getestet wurde. Er empfiehlt der Stadt Friedberg, dieses digitale Angebot auch offiziell zu nutzen.

Bürgermeister Dahlhaus berichtet diesbezüglich von der Informationsveranstaltung des Wetteraukreises im Februar, zu der die Ortsbeiräte eingeladen waren. Erste Stadträtin Diegel ergänzt, dass die Ortsbeiräte antragsberechtigt sind und die Einführung bereits in den Ortsbeiräten Kernstadt und Ockstadt diskutiert und ein Erfahrungsaustausch mit dem Ortsbeirat Bauernheim angedacht wurde. Die Ortsbeiräte wurden bereits per Mail informiert und die Einrichtungskosten werden von der Stadt Friedberg übernommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Ausschussvorsitzende Pfannmüller die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

gez.: Pfannmüller
(Vorsitzende)

gez.: Kammer
(Schriftführerin)